

## Predigt EFG Bergkamen via WA, Corona-Zeit: 29.03.2020

→ Song 23: Der Hirte zieht (uns) durch

### a. Einleitung zur allgemeinen Situation

### b. Einleitung zu Psalm 23

### c. Textlesung

### d. Der HERRR ist mein Hirte

1. Der HERR ist MEIN Hirte - 1a
2. Der Hirte meint es gut mit mir - 1b-3
3. Der Hirte führt mich durchs Tal - 4
4. Der Hirte schützt vor Feinden – 5
5. Der Hirte zieht (mich) durch – 6

### e. Conclusion

### a. Einleitung zur allgemeinen Situation

Liebe Geschwister in Bergkamen! Ich und meine Familie grüßen euch herzlich aus Wiedenest. Herzliche Grüße auch von meiner Gemeinde und vom Präsidium unseres Gemeindebundes.

Ich fand die Idee von Uli Predigten über WhatsApp anzubieten super und ich hoffe ihr werdet auch von dieser Predigt ermutigt.

Wir leben in völlig verrückten Zeiten. Das gesamte gesellschaftliche Leben liegt brach. Gemeindeleben, wie wir es bis jetzt kannten, findet nicht statt. Urlaube fallen aus. Schule ist dicht. Kita zu. Freiberufler haben keine Arbeit mehr. Die Wirtschaft knickt ein. Eine unvergleichliche Situation. Allein in unserem Gemeindebund können über 800 Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden gerade keinen Gottesdienst in ihren Häusern anbieten. Dafür sprießen Livestream-Gottesdienste aus dem Boden. Kleingruppen treffen sich digital. Gemeinde geht weiter. Reden kann man per Telefon. Und beten können wir immer und überall.

Ich bedanke mich auch hier mal bei allen Politikern, Mitarbeitern im Gesundheitssystem, Verkäufern und allen die in dieser Krise voll mit anpacken. Danke Leute! Ihr seid die Alltagshelden von Deutschland.

Natürlich liegen in jeder Krise auch neue Möglichkeiten. Aber ich halte nichts von dem Gerede, dass die Krise jetzt vielleicht auch eine große Chance ist. Krise ist Krise und es gibt berechtigten Anlass zur Sorge: Werde ich selbst krank? Werden Verwandte krank? Wie geht es mit meiner Firma weiter? Werde ich meine Arbeitsstelle behalten können? Hält meine Ehe Quarantäne aus? Wie geht es meiner Mutter oder meinem Vater im Altenheim? Trifft die Regierung die richtigen Entscheidungen? Wo bekomme ich noch Klopapier? Es gibt lauter abgesagte Hochzeiten und Familienfeiern. Hamsterkäufe. Wie werden die armen Länder das Virus überstehen? Seit Dienstag ist das Virus offiziell auch in Myanmar angekommen. Und weil ich das Gesundheitssystem dort kenne, mache ich mir Sorgen. Zum Glück haben unsere Kindergärten dort gerade Ferien.

Krise ist Krise. Und was machen Christen in so einer Krise? Sie schauen auf Gott. Sie lesen sein Wort. Der Fischer und große Apostel Petrus schreibt (**1Petr 6,7**): „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Das ist der richtige Umgang mit Krisen und Sorgen. Und interessant ist, dass Petrus vorher dazu auffordert sich zu demütigen. Also sich unterzuordnen. Ergebenheit zu zeigen. Und ich glaube, dass ist es was wieder neu in dieser Krise nötig ist. Das wir Christen und

alle Menschen anfangen, mit Gott zu rechnen. Ihn zu respektieren. Deswegen habe ich mich gefreut, dass Ministerpräsident Söder von Bayern zum Gebet aufgerufen hat.<sup>1</sup> Richtig! Die Frage ist für mich, was hat der HERR in dieser Krise vor mit der Welt und ihren Menschen? Ich kann sie nicht beantworten. Hier sollten wir auch nicht zu viel spekulieren. Aber wir sollten mit ihm rechnen!

## b. Einleitung zu Psalm 23 – 1a

### 1 Ein Psalm Davids.

Und deswegen habe ich für die heutige Predigt Psalm 23 rausgesucht. Kennt ihr, oder? Auswendig? - Ich kenne den Inhalt auswendig, aber ich könnte ihn nicht aufsagen. Ich habe schon viel über den Psalm 23 gesprochen, aber noch nie eine ganze Predigt drüber gehalten. Heute ist es soweit. Extra für euch! Und natürlich predige ich auch zu mir selber. Für meine Predigtvorbereitung habe ich mir auch andere Predigten angehört. Z.B. die empfehlenswerten Predigten von Tobias Teichen aus München, zu den einzelnen Versen von Psalm 23 aus dem Jahr 2014. Einfach mal googeln, wenn ihr die Zeit habt.

Psalm 23 stammt vom Schafhirten, Musiker und König David. Psalmen sind Lieder. Holger Bauer hat letzte Woche auch über Psalmen gepredigt. Sie sind persönliche Erfahrungen von Menschen. Einige Psalmen treffen gerade in Krisenzeiten den Nerv der Zeit. Sie sind authentisch. Offen. Schonungslos.

Psalm 23 ist so etwas wie der Nummer 1-Hit der Bibel. Seit fast 3000 Jahren ist er in den Charts. Ursprünglich in Hebräisch verfasst und abgemischt, ist er jetzt in allen Sprachen erhältlich. Er wird heute noch weltweit gespielt. Zigmal neu aufgelegt. 5000facher Platinstatus. Cooler Song. Starker Inhalt.

Der große Prediger des 19. Jahrhunderts, Charles Haddon Spurgeon sagt zu Psalm 23: „Der Psalm ist Davids Himmlisches Pastorale oder *Hirtengedicht*, ein unvergleichliches Stück wahrer Poesie, das von keinem Erzeugnis der Dichtkunst je übertroffen werden kann.“<sup>2</sup>

Im ersten Teil wird JHWH, der lebendige Gott, der Ich-Bin-der-Ich-Bin als Hirte vorgestellt. Im zweiten Teil als Gastgeber. Im Lexikon steht: „Beiden Motiven gemeinsam ist das unbedingte Vertrauen des Beters in den einen Gott, der den Menschen auf seinem Lebensweg mit all seinen Unwägbarkeiten behütet und begleitet.“

Laut dem Theologen Erich Zenger geht es in den Versen 1b-3 um die Er-Ich-Beziehung. Im Vers 4 um die Ich-Du und Vers 5 um die Du-Ich-Beziehung. In Vers 6 dann schließlich um das Ich-Er-Verhältnis. Gott und ich werden zueinander gestellt.<sup>3</sup>

Der ganze Psalm drückt Bewegung aus. Erst ist der Mensch als Schaf unterwegs, dann ist er Gast beim HERRn. Schließlich wohnt er im Haus des HERRn. Alles wird gut!

Der Songtexter David wusste ja auch worüber er sang: Er hatte viel Gutes und viel Schlechtes in seinem Leben erlebt. Er war als jüngster Sohn Schafhirte und hatte die Herde seiner Familie zu beschützen. Er wurde zum Helden als er Goliath besiegte. Dennoch wollte König Saul ihn töten und er musste fliehen. Er wurde selbst König, führte Kriege, regierte das Volk, erlebte Krankheiten, beging Ehebruch, ließ den Mann der Frau umbringen, verlor Kinder und sein eigener Sohn Absalom wollte ihn schließlich umbringen. Er coachte seinen Sohn Salomo und übergab ihm mit seinem Tod geordnet die Amtsgeschäfte. Er wurde 70 Jahre alt (**2Sam 5,4**) und war ein Mann nach dem Herzen Gottes (**Apg 13,22**). Sein Song 23 ist einfach

<sup>1</sup> <https://www.idea.de/politik/detail/corona-krise-bayerischer-ministerpraesident-ruft-zum-gebet-auf-112328.html> (28.03.2020).

<sup>2</sup> [https://www.evangeliums.net/psalmenauslegung/psalm\\_23.html](https://www.evangeliums.net/psalmenauslegung/psalm_23.html)

<sup>3</sup> Wikipedia weist noch auf chiasmische und fortlaufende Strukturelemente hin.

authentisch. Er wurde von einem Menschen geschrieben, der selbst viel Mist gebaut hat und dem oft auch andere Schaden zufügen wollten - Irgendwie ein Mensch wie du und ich, oder? Es ist ein Danklied, ein Bekenntnislied, eine Proklamation. Es kann persönlich gesungen werden und es ist auch ein Lied des Volkes Israel, dass Gott als seinen Hirten erlebt hat.

Ich lasse diesen Song jetzt mal abspielen. Also vorlesen. Das macht meine Tochter Cim.

## c. Textlesung: Psalm 23, nach Luther

### d. Der HERR ist mein Hirte

Gehen wir den Psalm mal Vers für Vers durch. Ich starte mit 1b:

#### 1. Der HERR ist MEIN Hirte – 1b

*Der HERR ist mein Hirte,*

Wer ist mit dem HERRn gemeint? Der lebendige Gott ist gemeint. Der, der die Welt geschaffen hat. Der, der seine Geschöpfe, uns Menschen kennt und mit ihnen in Kontakt treten will. Er hat dies durch die Bibel und vor allen Dingen durch Jesus Christus getan. Er tut dies durch seinen Heiligen Geist der aktuell in dieser Welt anwesend ist.

Dieser HERR wird als Hirte bezeichnet.<sup>4</sup> Hirte ist ein Job. Eine Aufgabe. Eine Berufung. Auch heute gibt es diesen Job noch: Schäfer oder Schäferin. Heute gab es dazu bei der Arbeitsagentur 261 freie Ausbildungsplätze.<sup>5</sup> Früher war das ein Knochenjob. Du musstest eine Schafherde leiten. Dafür musstest du Schafe kennen, Gefahren abwehren, Weideplätze beurteilen und viel wandern. Der Hirte ist der Boss, der die Herde führt. Natürlich hat der auch mal ein Schaf auf dem Schoss, aber erstmal geht es um Richtung, Führung, Hilfe, Verantwortung, die Gott für uns übernimmt.<sup>6</sup>

Der dritte im Bunde ist das Schaf. Das bin ich oder du oder deine Familie. Es steht für Menschen, die diesen Song ernstgemeint singen. Und hier steht es für David. Und David bekennt: Der Herr ist mein Hirte. Ich vertraue ihm. Keinem anderen. Und wenn wir das ernst gemeint sprechen, dann sagen wir auch: Der HERR ist mein Hirte. Kein anderer. Ich gehöre seiner Herde an. Auf ihn verlasse ich mich. Auch in der Corona-Krise. Auf ihn habe ich mich vor der Krise verlassen. Ich verlasse mich auf ihn in der Krise und ich vertraue ihm auch nach der Krise und überhaupt in jeder Krise; die noch kommt.

Psalm 23 ist ein Bekenntnis. Und auch eine Abgrenzung: Ich vertraue dem lebendigen Gott. Ich gehe diese Krise mit Gott an und nicht mit buddhistischer Gelassenheit, wie ein Experte die Tage riet. Ich kann ja allen möglichen Anbietern oder Religionen in einer Krise vertrauen. Und jetzt gibt es sicher auch wieder die Leute, die sagen: Ich kann an den christlichen Gott nicht glauben, wenn er so ein Virus zulässt. Ja an wen glaubst du denn dann? Wem vertraust du in dieser Krise?

---

<sup>4</sup> aus Logos: „Der Sänger verwendet ein Bild, das jeder Israelit damals sofort verstand (wir haben es leider „verniedlicht“): Hirten waren starke Männer, die es auch mit wilden Tieren aufnehmen mußten und konnten. Hirten waren zugleich Männer, die ihre Herde kannten und die rechten Ruheplätze für sie fanden. So steht der Herr vor den Augen des Psalmisten: Er weiß sich unter seiner starken Führung, er bekommt durch ihn rechte Ruhe und die klaren Weisungen auch im alltäglichen Leben, und das alles, weil der Name des Herrn es so verbürgt.“ Aus: Bruns, H. (Übers.). (2013). Die Bibel mit Erklärungen: Erklärungen (16. Auflage, Bd. 1, S. 674). Giessen; Basel: Brunnen Verlag.

<sup>5</sup> <https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/metasuche/suche/arbeit-ausbildung?beruf=Sch%C3%A4fer> (28.03.2020).

<sup>6</sup> „Wenn Gott also in Psalm 23 weidet wie ein Hirte, dann ist damit keine romantische Vorstellung vom Hirtenleben auf dem Felde angesprochen und es wird nicht an einen Beruf armer Leute gedacht, sondern hier geht es um einen Herrschaftstitel (Wikipedia).“

Wie erklärst du dir diese Krise? Woher kommt sie? Was ist der Sinn, wenn du an diesem Virus stirbst? Wo gehst du hin? Das sind doch wichtige Fragen, die geklärt werden müssen. Und es gibt viele Anbieter, die Antworten haben. Christen haben hier ihre Wahl getroffen: Sie glauben Jesus Christus, der Sohn Gottes ist der beste Hirte in Krisen. Warum?<sup>7</sup>

Der lebendige Gott, von dem dieser Song spricht, hat ca. 1000 Jahre später seinen Sohn Jesus Christus auf die Welt geschickt.<sup>8</sup> David war sein Ururur...Opa. Jesus ist selbst durchs Tal des Todes gegangen und auferstanden. Er verspricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (**Joh 14,6**). Der Weg durch die Krise ins Leben! Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte und lasse meine Leben für die Schafe (**Joh 10,11**). Er weiß, dass wir in der Welt bedrängt werden, aber er hat die Welt überwunden (**Joh 16,33**). Jesus hat Erfahrung aus erster Hand. Er ist der Todesüberwinder. Er weiß wie man durchs Leben kommt. Er ist der Top-Hirte, der Erzhirte (**1Petr 5,4**).

Diesen Hirten folgen wir und wir laden jeden Menschen ein ihm zu folgen. Wir lesen sein Wort, weil es uns ermutigt. Er spricht zu uns.<sup>9</sup> Wir glauben an Gott, denn wir haben ihn erfahren. Wir kennen ihn. Wir leben mit ihm. Vor der Krise, in der Krise, nach der Krise. Er hat uns seinen Heiligen Geist gegeben, dass uns sogar durch die Krise des Todes durchführt, weil er ja schon das neue Leben in unseren kranken Körpern ist. Wie cool ist das denn?! Das ist der Hammer!

Wer Jesus Christus als Hirten hat, der kann sogar – wie angeblich der 72jährige italienische Priester Giuseppe Berardelli, – sein Beatmungsgerät zugunsten eines Jüngeren abgeben und sterben. So berichten es mehrere seriöse Zeitungen.<sup>10</sup> Angeblich aber deshalb, weil es wohl auch Zweifel an der Geschichte gibt. Dennoch richtig ist, dass für Christen Sterben sogar Gewinn ist, wie der Apostel Paulus es ausdrückt (**Phil 1,21**).

Aber noch leben wir! Und in diesem Leben sind wir mit dem guten Hirten unterwegs.

## 2. Der Hirte meint es gut mit mir - 1b-3

Vers 1b-3: Deshalb wird uns nichts mangeln. (*... mir wird nichts mangeln.*) *2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. 3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.* Ich gehe hinterher. Schritt für Schritt. Jeden Tag neu. Auf Sicht fahren. Daran müssen wir uns jetzt gerade gewöhnen. Wir planen ja in Deutschland gerne lange im Voraus. Wir sind es gewohnt vorzusorgen. Jetzt gilt erstmal: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“ Schluss mit der Hamsterei. Wer braucht Klopapier für ein Jahr? Der Hirte versorgt und führt uns täglich.

Und wir kennen diese gute Zeiten im Leben: Feste, Hochzeiten, Feiern, genug zu essen, frisches Wasser, gutes Bier, leckere Milch, teuren Rotwein, guten Whiskey – den irischen bitte! Urlaube, Events, ... und vieles haben wir immer noch in Europa. Man, was können wir dankbar sein. Ich nenne nur unser Gesundheitssystem.

<sup>7</sup> Spurgeon: „Niemand hat aber das Recht, sich als des Herrn Schäflein zu betrachten, es sei denn, dass seine Natur durch die Gnade umgewandelt worden ist; denn die unbekehrten Menschen schildert die Schrift nicht als Schafe, sondern als Wölfe oder als Böcke.“

<sup>8</sup> bibelkommentare.de : „Prophetisch wird von dem Messias gesagt: „Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte, die Lämmer wird er auf seinen Arm nehmen und in seinem Schoß tragen, die Säugenden wird er sanft leiten“ (Jes 40,11).“

<sup>9</sup> vgl. [https://www.igw.edu/ch/ressourcen/blog/diverses/Kraft-der-bibel.php?sn=snff26f3c6edf21e8d8a7b0365bfc071&utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=newsletter\\_2003\\_CH&utm\\_campaign=Newsletter](https://www.igw.edu/ch/ressourcen/blog/diverses/Kraft-der-bibel.php?sn=snff26f3c6edf21e8d8a7b0365bfc071&utm_source=Newsletter&utm_medium=newsletter_2003_CH&utm_campaign=Newsletter) (28.03.2020)

<sup>10</sup> <https://www.welt.de/vermischtes/article206766823/Corona-in-Italien-Priester-ueberlaesst-Beatmungsgeraet-einem-Juengeren.html>. Aber es gibt auch Zweifel an der Story: <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/corona-krise-in-bergamo-zweifel-an-geschichte-uber-selbstlosen-priester-a-a1ad7760-4b94-4241-8736-dc8a57bff2b2> (28.03.2020)

Er erquickt unsere Seele. Wir können jederzeit mit Gott reden, Bibel lesen, Predigen hören und sehen. Manchmal waren es himmlische Zustände. Zustände, die es auf dieser kaputten Erde oft nicht gibt, für viele Menschen. Deswegen wissen und hoffen wir auf eine neue Erde, in der alles wiederhergestellt wird, ohne Virus, Leid und Tod (**Offb 21**). Das ist unsere Vision. Deswegen leben wir jetzt!

In der damaligen Zeit zog eine Herde durchs Land. Die Weide musste gewechselt werden. Der Hirte war Anführer der Herde. Jesus ist unser Anführer. Und er kümmert sich. Spurgeon schreibt zu dieser Stelle: „Wenn unsere Seele von Kummer und Sorgen matt wird, belebt er sie; wenn Sünden sie drücken, heiligt er sie; wenn Schwäche sie beugt, kräftigt er sie. Er tut's. Seine Diener vermögen es nicht, wenn er es nicht selber täte. Sein Wort als Buchstabe, ohne die lebendig machende Wirksamkeit seines Geistes, könnte solches auch nicht ausrichten.“

Diese Stelle hier wirkt noch mal wie ein Kontrast zu Psalm 22, 1-22. Auch von David.<sup>11</sup>

### 3. Der Hirte führt mich durchs Tal - 4

Denn im Leben geht es nun mal nicht immer gerades. Beim Wechseln der Weide musste man durch dunkle Täler. Es lauerten Gefahren. Raus aus der Comfort-Zone. *4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.*

Die Corona-Krise ist so ein tiefes Tal. Die Welt befindet sich kollektiv im Tal. Irre. Wo will der Hirte die Welt hinführen? Auf jeden Fall fände es der Hirte gut, wenn viele Menschen ihm folgen und sich seiner Herde anschließen würden.

Wir kennen dunkle Täler: Krankheit, Stress, Arbeitslosigkeit, Scheidung, Tod, Depressionen, falsche Emotionen ... Wenn man im Tal ist, dann kann man kaum glauben, dass man da wieder rauskommt. Da soll irgendwann eine super Weide kommen? Echt jetzt? Jetzt muss ich dem Hirten vertrauen. Volles Rohr. Komme, was wolle! Aber was wäre die Alternative? Zurückgehen? Stehen bleiben im Dunkeln? Ne! Lieber sich vom Stecken und Stab führen und trösten lassen.<sup>12</sup> Lieber sich ein wenig vom Hirtenhund anklaffen und schubsen lassen. Es ist ja der gute Hirte der mich führt.

Damit sind dunkle Täler auch nicht automatisch Bestrafung. Sie sind sogar manchmal eine Notwendigkeit, sagt Tobias Teichen in seiner Predigt.<sup>13</sup> Ja, sie sind dunkel. Sehr dunkel. Aber am Ende – auch am Ende eines langen Tunnels – ist Licht. Man muss durch. Wenn es einen anderen Weg gäbe, würde der gute Hirte einen anderen Weg nehmen (Teichen).

Im dunklen Tal ist also die Frage: Vertraust du dem Hirten? Und nicht: Was soll dieses blöde dunkle Tal? Und wenn du allein ins Tal gelaufen bist, dann vertraue wieder dem Hirten. Ruf ihn. Er holt verlorene Schafe raus aus dunklen Tälern. Das kann der. Das ist sein Job (Lukas 15,4-7). Immer dran denken: Wir reden von dem Hirten, der selbst durchs dunkle Tal des Todes gegangen ist. Und wenn er ein Schaf

<sup>11</sup> „Man darf nicht übersehen, daß gerade dieses kurze Lied unmittelbar auf den „dunklen“ Psalm 22 folgt. Das zeigt, wie weit die Spanne der inneren Erfahrung bei dem Sänger dieses Liedes ist.“ Aus: Bruns, H. (Übers.). (2013). Die Bibel mit Erklärungen: Erklärungen (16. Auflage, Bd. 1, S. 675). Giessen; Basel: Brunnen Verlag.

<sup>12</sup> Logos: Delitzsch, F. (1883). Biblischer Commentar über die Psalmen. (C. F. Keil & F. Delitzsch, Hrsg.) (Vierte überarbeitete Auflage, Bd. 1, S. 241). Leipzig: Dörffling und Franke: „Stab und Stecken sind hier nicht etwa die des Wandelnden, was ein beirrender Absprung zu einem andern Bilde sein würde, sondern die Jahve's des Hirten (טָבַעַשׁ wie Mi. 7, 14 und daneben, vgl. Num. 21, 18., תַּבְעֵשֶׁת zur Ausmalung des Bildes) als Mittel der Leitung und der Abwehr. Der Eine Stab, welchen emporhaltend der Hirt die Herde leitet und auf welchen gestützt er die Herde fürsorglich beobachtet, hat sich in der Vorstellung verzweifacht: dieser Stab und Stecken in Gottes Hand trösten ihn d. i. gewähren ihm das Gefühl der Sicherheit und also getrosteten Mut. Selbst dann, wenn er durch todesschattenfinstere, todesnächliche Thalschlucht wandert (טָבַעַשׁ *etiamsi* immer mit Impf., vgl. dagegen *etiam quum* mit Perf. Jos. 22, 7), wo Ueberfall und Unfälle aller Art ihn bedrohen, fürchtet er kein Unglück.“

<sup>13</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=p1pzHwk2t\\_E](https://www.youtube.com/watch?v=p1pzHwk2t_E) (28.03.2020)

gefunden hat, richtet er eine Feier aus: „Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war!“ sagt Jesus Christus.

Im Grundtext ist hier vom Tal des Todesschattens die Rede. So übersetzt es auch die Elberfelder Übersetzung und die Neue Genfer Übersetzung der Bibel. Das macht die Sache mit dem Tal noch mal dramatischer. Hier lass ich noch mal den guten alten Spurgeon zu Wort kommen. Besser kann man es nicht ausdrücken: „Das sterbende Gotteskind ist nicht in Aufregung; es rennt nicht, als wäre es in Schrecken, noch steht es still, als wollte es nicht weiter; es ist weder bestürzt, noch beschämt; darum hält es den gewohnten Schritt ein. Es geht ja nur *durchs* finstere Tal, wir bleiben nicht darin. Wir wandern durch die dunkle Schlucht des Todes und treten plötzlich in das helle Licht der Unsterblichkeit. Wir sterben nicht, sondern legen uns nur schlafen, um in der Herrlichkeit zu erwachen. Der Tod ist nicht das Haus, sondern die Vorhalle; nicht das Ziel, sondern der Durchgang, der dazu führt. Das Sterben wird hier ein Wandern durch ein *Tal* genannt ... Lasst uns die Gesinnung eben jenes Knechtes Christi teilen, der gesagt hat: Sterben ist mir Gewinn (Phil. 1,21), und lasst uns mit ihm Lust haben abzuschneiden und bei Christus zu sein, was viel besser ist (V. 23).“

#### 4. Der Hirte schützt vor Feinden – 5

Yes. Denn dann geht es ja weiter. Vers 5:

*5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.*

Hier findet ein Blickwechsel statt. David und jeder Sänger dieses Songs sind jetzt nicht mehr Schaf, sondern Gast. Zu Gast bei Gott. Gott bedient. Gott reicht Deo. Gutes Parfüm. Macht uns frisch. Er fährt ein fettes Menü auf. Die guten Zeiten kommen wieder. Sogar wenn man Feinde hat - was ich uns nicht wünsche. Liegt ja auch ein wenig an uns selber. Gott schenkt voll ein. Der Becher fließt über.

Irgendwie erinnert das an Jesus, der beim letzten Abendmahl seinen Jünger die Füße wäscht. Er fordert uns dann auch auf zu dienen. Anderen zu dienen (**Mk 10:43; Joh 13,12**): Gastfreundlichkeit, Großzügigkeit, abgeben, loswerden, spenden. Ja, und bitte auch in der Krise. Nicht alles hamstern. Kloppt euch doch nicht um die letzte Rolle Klopapier oder die letzte Packung Mehl. Abgeben ist für Diener auch in der Krise angesagt. Denn wir wissen, dass wir doch spätestens im Himmel alles hundertfach wiederbekommen (**Mt 19,27**). Wenn wir zuerst nach Gottes Reich trachten und seiner Gerechtigkeit, dann wir uns alles andere gegeben werden (**Mt 6,33**).

#### 5. Der Hirte zieht (mich) durch – 6

Vers 6 *Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.*

David weiß, dass Gutes und Barmherzigkeit nicht immer abrufbar sind. Aber sie werden folgen.<sup>14</sup> Er weiß, dass er nicht nur Gast beim HERRn sein wird, sondern für immer zur Familie gehört. Er ist Kind Gottes. Das sind wir Christen auch (**1Joh 3,1; Offb 3,12**). Paulus schreibt in **Röm 8,17**: „Sind wir aber Kinder, so sind wir auch

---

<sup>14</sup> aus Wikipedia: „Der Vers 6 bietet eine weitere interessante Aussage: „Nur Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Tage meines Lebens ...“ Der Psalmist erwartet also nicht, dass er zeit seines Lebens auf „Gutes und Barmherzigkeit“ stößt. Das würde auch der Erfahrung der „Todesschattenschlucht“ und der Begegnung mit den Feinden (Vers 5) widersprechen. Schlicht und einfach formuliert lautet seine tiefe Überzeugung: Was immer mir auch auf meinem Weg begegnet, Gottes Güte bleibt mir auf den Fersen. Die Dimension dieses Glaubens wird deutlich, angesichts der Tatsache, dass dieser Psalm nicht nur in christlichen Gottesdiensten laut wird, sondern auch nach der Shoa im Judentum weiter gesungen wird.“

Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.“ Wir werden bei ihm sein. Die Ersthörer des Liedes werden das kapiert haben. Lebenslang im Haus des Herrn - dass waren doch eigentlich nur die Priester und Diener vom israelischen Stamm der Leviten. David deutet hier schon mehr an. Und schließlich lädt Gott durch Jesus Christus alle ein, Teil seines Hauses zu werden.

Klar, wir würden jetzt schon wieder gerne ins Haus des Herrn gehen, wenn wir unsere Kirche, unsere Kapelle oder unser Gemeindehaus oder das Oberlinhaus in Bergkamen so nennen wollen. Das geht leider gerade nicht. Hier bringe ich noch mal Spurgeon: „Solange ich auf dieser Erde bin, will ich als Kind im Hause meines Vaters daheim sein: die ganze Welt ist für mich sein Haus. Und wenn ich einst in das himmlische Gemach da droben einziehe, werde ich meine Gesellschaft nicht ändern, ja nicht einmal das Haus wechseln: Ich werde nur ins höhere Stockwerk des Hauses Gottes ziehen, um da zu *bleiben immerdar*.“

## e. Conclusion

Liebe Geschwister. Was für ein cooler Song. Ein ermutigender Psalm. Mitten in der Corona-Krise. Ich bin dankbar, dass Gottes Wort so authentisch ist.

- ✓ Eine Frage des Glaubens? Unbedingt!
- ✓ Eine Einladung zum Glauben? Auf jeden Fall!
- ✓ Und wenn du es gerade nicht glauben kannst? Vielleicht schreist du dann wie einmal ein Vater zu Jesus, als es seinem Kind schlecht ging: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Mk 10,24).

Ich lade dich zum Schluss ein, noch einmal Psalm 23 zu hören. Bist du bereit? **Cim liest vor:**

*Der Herr ist mein Programmierer; ich werde nicht abstürzen.*

*Er hat eine Software auf die Festplatte meines Herzens installiert.*

*All Seine Befehle sind benutzerfreundlich.*

*Seine Hinweise lassen mich die richtige Wahl treffen.*

*Auch wenn mein Leben nicht frei von Viren ist, fürchte ich keinen Absturz, denn Du bist meine Absicherung,*

*Dein Paßwort beschützt mich Tag und Nacht.*

*Du läßt mich frei wählen.*

*Du gewährst mir Hilfe auf Tastendruck und Dein Service ist kostenlos.*

*Updates und Mails sind für mich auf einer Datei gespeichert mein Leben lang, und mein Ordner wird eingebettet bleiben in Seinen, gesichert immerdar.*

Oh sorry. Das war die falsche Version. Psalm 23 neu interpretiert, von Susanne Schart. Der wurde 2003 in der Ev. Auferstehungskirche in Weddinghofen, vorgelesen. Cooler Coversong. Hier noch mal das Original in Deutsch: ... **Cim ab**

## Gott mit euch! Mäh! Amen!<sup>15</sup>

### Literatur und Links

- ✓ Girgis, Michael: [https://www.iqw.edu/ch/ressourcen/blog/diverses/Kraft-der-bibel.php?sn=snff26f3c6edf21e8d8a7b0365bfc071&utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=newsletter\\_2003\\_CH&utm\\_campaign=Newsletter](https://www.iqw.edu/ch/ressourcen/blog/diverses/Kraft-der-bibel.php?sn=snff26f3c6edf21e8d8a7b0365bfc071&utm_source=Newsletter&utm_medium=newsletter_2003_CH&utm_campaign=Newsletter)
- ✓ Hossfeld, Frank Lothar / Zenger, Erich: *Psalmen I. Psalm 1-50 (= Die Neue Echter Bibel. Kommentar zum Alten Testament mit der Einheitsübersetzung, Bd. 29)* Würzburg 1993, S. 152–156.
- ✓ Logos Bible Software
- ✓ Schart, Susanne: <https://www.predigtpreis.de/predigt-datenbank/predigt/article/predigt-ueber-psalm-23-4.html>
- ✓ Spurgeon, Charles H.: [https://www.evangeliums.net/psalmenauslegung/psalm\\_23.html](https://www.evangeliums.net/psalmenauslegung/psalm_23.html)
- ✓ bibelkommentare.de: <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/k-6106/die-psalmen/psalm-23>
- ✓ Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Psalm\\_23](https://de.wikipedia.org/wiki/Psalm_23)
- ✓ Teichen, Tobias 2014: <https://www.youtube.com/watch?v=sTzlcKEMS94> und [https://www.youtube.com/watch?v=p1pzHwk2t\\_E](https://www.youtube.com/watch?v=p1pzHwk2t_E)

<sup>15</sup> Als Segen würde jetzt gut **Hebr 13,20f** passen.